

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 40

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizer Sportblatt

### Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiesens, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

**Abonnementspreis:**  
 Für die ganze Schweiz:  
 6 Monate . . . . . 2.50 Franken.  
 12 " . . . . . 5. " "  
 Ins Ausland: Zuschlag des Portos.  
 Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

**Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.**  
 Redaktion, Gesnerallee 40, Zürich I.  
 Verlag und Administration, Dianastrasse 5 & 7, Zürich II.  
 Redaktion: Telephon 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephon 4655.

**Insertionspreis:**  
 Einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . . . 25 Cts.  
 Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile . . . . . 40 „  
 Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.

P. P.  
 Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem plötzlich erfolgten Tode unseres I. auswärtigen Mitgliedes  
**Eduard Hofer**  
 in Persien  
 in Kenntnis zu setzen. Er erlag letzten Dienstag, den 26. Sept., einem tödlichen Typhusanfalle. Wir bitten die Mitglieder, dem verstorbenen Freunde ein gutes Andenken zu bewahren.  
 pr. Fussball-Club Zürich:  
 Der Präsident:  
 J. Enderli, stud. jur.



Vorüber sind die schönen Tage des Radlerfestes in Weinfelden, des Herbstes Stille ist auch in den Sektionen des O. R. B. bemerkbar, nur hier und da sieht man noch ein lebensfrohes Trüpplein Radler die Gauen der östlichen Schweiz durchziehen. War vielleicht auch der Ungunst der Witterung in letzter Zeit ein Teil der Schuld aufzuladen, um so freudiger begrüßte der Veloclub den ersten schönen Sonntag des beginnenden Oktobermonats, denn auf dieses Datum war unsere Ausfahrt nach Frauenfeld projektiert.  
 Um ca. 1/10 Uhr, als Schreiber dies im Clublokal eintraf und mit Freude bemerkte, wie unser Clubwirt mit geschäftlicher Behendigkeit mit einem Bittern den lieben Sportkollegen die vorhandenen und nichtvorhandenen Katzen vom Samstag Abend vom Leibe zu treiben suchte. Doch wir wollen das Clublokal verlassen, begleiten wir jetzt die radfahrende Sektion Uzwil auf ihrer Fahrt durch Uzwil, Oberuzwil, Wyl zu, voran unser Fähnrich, dann zwei Fahrerinnen, sei es nun, dass der Erstere oder die Letzteren dieses Aufzuges die Aufmerksamkeit einiger Viebeinerler, Kühie genannt, auf uns zog und ihr Naherücken zur Folge hatte, gut, unser Club kam nach kurzer Zeit mitten in die Herde, aber auch wieder heraus und ohne Schaden. Einzig das Rad unseres Fahrwartes, zwar schon grün emailiert, zeigte mehrere gleichfarbige landwirtschaftliche Reize, die zwar durch die unregelmässige Anbringung derselben nicht gerade zur Zierde gereichten. Weiter verlief unsere Fahrt sehr gut und in Wängi wurde dann der erste Halt gemacht, um ein wenig unsere Kehlen zu nassen und zum ersten Mal in meinem Leben, denkt Euch, sah ich unsern lieben Freund der Glaserzunft in einer Wirtschaft sitzen ohne — auch zu essen. —  
 Unsere Rast war nur kurz und nachdem uns unser durch seinen Beruf in Anspruch genommenes und deshalb nachfahrendes Präsidium eingeholt, die Fahrt fortgesetzt, die ohne Störung in Frauenfeld vorläufig endete. Jetzt was aber der gleiche Freund, der uns bald belehrte, wo die grössten Ochsen einkehren, das heisst, potz tausend, von die grössten Ochsen getötet werden; eine Wirtschaft mit Metzgerei, der Name weis ich nicht. Wer's wunderte, frage einer schönen Kellnerin italienischen Herkunft nach, gerade dort war's.  
 Nach einem wirklich frugalen Mittagessen trennte sich die Gesellschaft, um auch die Reize anderer Gasthöfe zu bewundern, einen Kaffee zu verspielen etc. Schreiber dies meinte das Beste zu thun, indem er nach Pfyn fuhr,

um mit seinem neuen Pneumatic die herrlichen Thurgauernägel zu sammeln.  
 Unterdessen war der Nachmittag verstrichen, die Uhr zeigte bald 5 Uhr als der Velo-Club die Residenz des Thurgau verlassen musste, und frohen Mutes der Heimat zu trampelte. Kaum hatten wir jedoch das erste Dorf im Rücken, als drei, wahrscheinlich mit Sauer beladene Männer, unserm, auf der rechten Strassenseite zu Einem fahrenden Club, mit Schadenfreude den Weg versperrten, nicht genug, unser Fähnrich, und eine Radfahrerin wurden über den Strasserand hinausgestossen und durch die Stockung fahren die Hintern in einander. Es gieng auch nur kurze Zeit, so wurde den Rahstörnern ihr Lob in baren Uzwiler Fäusten ausbezahlt.  
 Dieser Akt hatte uns nicht allzulange aufgehalten und mit neuer Macht wurde in die Pedale getreten, um vor der einbrechenden Nacht Wyl und damit Freund Lumpert zu erreichen. Hier wieder Fütterung, zum Teil mit, wie muss ich sagen — Kaninchen — nein, wahren Hasenpfeffer. Dann wurden unsere Gasometer in Thätigkeit gesetzt und mit Acetylenbeleuchtung fuhr wir über Henau Uzwil zu. Die Ankunft im Clublokal zu schildern ist dem Schreiber dies nicht möglich, ich wohne etwas herwärts, bin dann abgestiegen, meine lieben Kollegen sind, wie ich heute vernahm, auch alle in Uzwil angekommen und nur mit einem Einzigen — dem Vereinsfahnen.  
 All Heil!  
 Meyer.



**Club-Rennen des Velo-Club a. d. Sihl,**  
 24. Sept. 1899. In die Rangliste unseres Berichterstatters über das in letzter Nummer berichtete Clubrennen des Velo-Club a. d. Sihl hatten sich einige Fehler eingeschlichen. Wir geben daher heute die offizielle Liste des Rennkomitees wieder:

I. Kategorie.		Zeit:
1. Furrer Albert.	1. Preis 52 Min.	11 3/5 Sek.
2. Bosshard Arn.	2. " 52 "	12 3/5 "
3. Hurni Alfred.	3. " 52 "	13 3/5 "
4. Heini Jean.	4. " 55 "	21 "

  

II. Kategorie.		Zeit:
1. Walser Karl.	1. Preis 58 Min.	4 1/5 Sek.
2. Biel Ludwig.	2. " 58 "	9 "
3. Amrein Nikl.	3. " 63 "	59 "
4. Häfliger Adolf.	4. " 64 "	6 "
5. Dünner Ernst.	5. " 65 "	37 "
6. Brunschwyler A.	6. " 69 "	38 1/5 "
7. Kull G.	7. " 70 "	39 1/5 "
8. Heizmann E.	8. " 70 "	46 3/5 "

III. Kategorie.		Zeit:
1. Wyler Henry	55 Min.	24 Sek.
2. Fritsch Engelbert	58 "	5 1/5 "
3. Winkler J.	60 "	49 "
4. Moosmann Paul	60 "	51 "
5. Rombach Karl	64 "	33 3/5 "
6. Obrist Wilhelm	64 "	39 3/5 "
7. Hartmann Ernst	67 "	58 3/5 "

Asper, dem bald nach dem Start die Lenkstange brach, wurde in Anbetracht der vielen Preise, die vorhanden waren, eine Ehrengabe zugesprochen.  
**Das Club-Rennen des Radfahrervereins Fluntern.** Das Rennen fand letzten Sonntag den 1. Oktober auf der Strecke Schwamendingen-Uster retour statt und ergab folgende Resultate:  
 1. Asper A. 53 Min., 2. Walker Ed. 53 M. 1/5 Sek., 3. Heer Alb. 53 M. 1/5 S., 4. Caspar Ed. 53 M. 1 3/5 S., 5. Berling Jos. 53 M. 1 1/5 S.

Der Endkampf war wie die Zeiten zeigen, äusserst hart. Die 5 ersten kamen fast zusammen an. Walker setzte zuerst zum Spurt ein, wurde aber hart vor dem Bande von Asper überholt. Ein Protest Walkers gegen Asper wegen Behinderung im Endspurt wurde abgewiesen.  
**Clubrennen des Velo-Club Neumünster.** Aus einem uns leider erst in letzter Stunde zugehenden Artikel erfahren wir zu unserer grossen Freude, dass L. Kram auch dieses Jahr wieder mit Erfolg die Clubmeisterschaft verteidigt hat. Bericht in nächster Nummer. Etwas früher Herr Korrespondent!  
**Clubrennen der Radfahrer-Union Zürich.** Dasselbe findet nächsten Sonntag den 8. Okt. auf der Strecke Schwamendingen-Pfäffikon-Wetzikon-Uster 30,3 km statt. Das Rennen zerfällt in drei Kategorien: I. Kategorie Fahrer mit 25 Jahre; II. Kategorie 25—35 Jahre; III. Kategorie über 35 Jahre. Für die letztere Kategorie ist die Strecke Schwamendingen-Dübendorf-Nänikon-Uster = 19,5 km. Der Start der I. und II. Kategorie findet 9 Uhr 50' resp. 9 Uhr 35', der der III. um 11 Uhr statt. Nennungsschluss Freitag, den 6. Okt. abends 8 Uhr. Anmeldungen an Herrn Gredig, Rotwandstrasse 53 oder im Clublokal.  
**Der Velo-Club Birsfelden** begeht nächsten Sonntag den 8. Oktober seine Fahnenweihe. Eine stattliche Anzahl Radler aus Basel-Land und -Stadt wird an der Feier erwartet. Am Morgen des Festtages veranstaltet der Club unter seinen Mitgliedern ein 30 km-Strassenrennen. Die Fahne stammt aus dem Stickerei-Atelier der Geschwister Bruns in Basel und ist von dem Clubmitgliede Emil Erzberger, Porträtmaler in Birsfelden, entworfen und gezeichnet worden.  
**Der Rekord Cordang's** hat, wie wir in der „Rad-Welt“ lesen, in Holland natürlicherweise grosse Begeisterung hervorgerufen. Der Radfahrerverein „Utile Dulce“ hat ihm einen prächtigen silbernen Pokal gespendet und ihn auf lebenslang zum Ehrenmitglied ernannt. In Haag ist ausserdem eine Subskription eröffnet, für deren Ertrag eine kostbare Bronze als Ehrengabe für Cordang angekauft werden soll. In Holland hat man einen hübschen Beinamen für den Rekordmann erfunden, indem man ihn nicht Cordang, sondern „Rekordang“ nennt. Uebrigens hat der Rekord des Holländers auch noch das Gute gehabt, dass die Bahnleitung in Haag die vollständige Renovierung der Bahn beschlossen hat, damit Cordang bei seinem nächsten Versuche 1100 km zurücklegen kann.

**Schwachheit, dein Name ist Weib.** Einer soliden Körper-Konstitution muss sich wohl Miss Bessie Bell, eine junge Radfahrerin aus Wandsworth in England, erfreuen. Der „Wheeling“ berichtet von ihr, dass sie neulich, auf einer Radtour begriffen, von einer Droschke angerannt und überfahren wurde, und das so unglücklich, dass ihr ein Hinterrad der Droschke gerade über den Brustkasten der Augenzeugen lähmte, sprang Miss Bessie plötzlich auf, kletterte auf ihr glücklicherweise heil gebliebenes Rad und machte sich an die Verfolgung des ausreissenden Kutschers. Es gelang ihr auch richtig, den Uebelthäter zu stellen, wobei nicht viel gefehlt hätte, dass sie ihm mit ihren zarten Händchen eine gehörige Tracht Prügel verabreichte. Ein wenig indigniert zwar über den Vorfall, sonst aber kreuzfidel, setzte diese Vertreterin des „schwachen Geschlechts“ ihre unterbrochene Fahrt fort. — Alle Achtung!

**Der Sportsman in der Westentasche.** — Ein Laien-Brevier. Traurig, aber wahr. In einer besseren Gesellschaft müsste ich neulich die Wahrnehmung machen, dass es heutzutage noch Leute giebt, die sich zu den Gebildeten rechnen, französisch und englisch auch ganz nett radebrechen. — von dem wichtigsten

modernen Idiom, der *Radrennsprache* indess nur krankhaft schwache Ahnungen haben. Erschüttert von dieser geistigen Not, beschloss ich ihr zu steuern und den Bildungsdefekt der Unglücklichen mit Sachkenntnis zu verpfästern. Nachstehend die Verwirklichung dieses Voratzes in Gestalt eines lexikalischen Auszuges der Grundbegriffe der edlen Rennerei nebst Erklärungen, allen Ignoraten zum schleunigen Ausschneiden und Auswendiglernen vielfach empfehlend. Ich gehe sogleich medias in res, und es hat also Folgendes Folgendes zu bedeuten: Abfahren: siehe „Starten“. — Band: Strich quer über die Bahn und durch die Rechnung der Unplacierten. — Champion: der Mensch, der gewöhnlich mit dem eine Silbe längeren Pilz verwechselt wird. — Dauerfahrer: einer, der so lange fahren kann, wie's dauern soll. — Feld: Herde (von Rennfahrern). — Flieger: einer, der nicht von, sondern mit dem Rade fliegt. — Form: beim Fahrer ganz was Anders, als bei der Fahrerin. — Herrenfahrer: einer, der's nicht nötig hat und manchmal auch danach fährt. — Kurven: die runden Ecken der Rennbahn, in denen die Fahrer mit Vorliebe abstützen. — Malmann: einer, der's den Anderen schon „anstreichen“ will. — Professional: das deutsche Wort für „Berufsfahrer“. — Record: Schraube ohne Ende. — Runde: nicht eine korpulente Radlerin, sondern einmal 'rum. — Schrittmacher: fahrendes Volk, das keinen Anschluss oder Maschinendefekt hat. — Spurt: der Zwillingenbruder vom geiltten Blitz. — Starten: siehe „Abfahren“. Taktik: „Gerrissenheit“. — Training: Karlsbad. — Ziel: für den Fahrer, das, was für seine Frau das Ständesamt oder für die Schwiegermutter das letzte Wort . . . (R. W.)



**Die diesjährigen Meisterschaften der S. F. A.** Nach den in der Generalversammlung der S. F. A. gefassten Beschlüssen werden die Reglemente der schweizerischen Meisterschaften folgendermassen verändert:  
 Die Schweiz wird in 2 Regionen geteilt: Ost- und Westschweiz.

In jeder dieser beiden Regionen spielt jeder angemeldete Club gegen jeden andern einen Match und Retour-Match. Gewonnene Matches zählen 2, unentschiedene 1, verlorene 0. In jeder Region ist der Club mit der grössten Punktzahl Champion der betreffenden Region, und hat sich in einem Final auf neutralem Boden mit dem andern regionalen Champion zu messen. Der Sieger in diesem Final erhält die Meisterschaft der Schweiz und den Wanderbecher der S. F. A., während dem Besiegten der vom schweizerischen Team 1899 in Turin gewonnenen Wanderbecher zugeteilt wird.  
 Die gleichen Regeln gelten für die II. team mit dem Unterschied, dass dem Sieger der Ruinar-Becher, dem Besiegten aber kein Becher zukommt.

Näheres über die Bedingungen ist zu finden in den Artikeln 1—3 und 5—10 des Reglements für die Schweiz. Fussball-Meisterschaften, welche Artikel beibehalten sind, während der 4., wie oben angegeben, verändert wird.  
 Die Anmeldungen für 1899/1900 sind vor dem 25. Oktober 1899 an Hrn. H. Suter, jun., Pianogasse Zürich, zu richten, und zwar mit Angabe der Region und der Serie (I. oder II. team); ferner müssen der S. F. A. nicht angehörende Clubs den durch das Reglement festgesetzten Betrag hinzufügen.  
 Jeder angemeldete Club wird einen Delegierten an eine Versammlung zu schicken







# Der Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

## 1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

**50 Rappen**

erhältlich. Gegen Einsendung von **55 Cts.** in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur  
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



### Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Statuten,  
Aufnahmsurkunden,  
Mitgliedskarten,  
Programmen,  
Zirkularen,  
Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.  
**Jean Frey, Druckerei Merkur,**  
Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

### Sport- Ausrüstungen

7476 wie  
Sweaters, Strümpfe, Hemden,  
Mützen, Gürtel, Gamaschen.  
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl  
**E. Senn-Vuichard**  
St. Gallen.  
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

### Football.

Geschichte und Erklärung des Spiels.  
Von F. Isler, Frauenfeld.  
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts.,  
10 Expl. Fr. 1. 70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—,  
50 Expl. Fr. 6.—.) (8667)

### Wer's kauft, kauft's wieder!

Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;  
**Velodin** „ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637  
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.



### Grösste Fahrradwerke der Welt.

Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents  
1896: 70,000 „  
7549 ZA1799g 1897: 83,000 „  
1898: 100,000 „  
• Das billigste Rad weit das beste. •  
Gewerkschaft für die Schweiz:  
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,  
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der 6390

### Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elastizität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.  
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Billiger und bester Bezug  
für  
commercielle **Druckarbeiten**  
Couverts und Postpapiere in- und ausländische Fabrikate.  
Spezialität:  
Kaufmännische Druckarbeiten  
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.  
**Druckerei „Merkur“, Zürich**  
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

## PEUGEOT

Marque de Fabrique

### Lokalwechsel.

Um meinem Geschäfte die nötig gewordene Ausdehnung geben zu können, habe ich meine sämtlichen Geschäftslokaltäten:

Verkaufsladen und Bureaux: Bahnhofstrasse 84  
Mechanische Werkstätte: Konradstrasse 20  
Fahrsaal und Engrosmagazine: Konradstrasse 32

nach  
**Goethestrasse 16 und Falkenstrasse 19**  
(Stadelhoferanlagen, beim Stadttheater)  
**verlegt.**

Die grossen Räumlichkeiten (ca. 900 m<sup>2</sup>), die ich in meinem neuen Domizile inne habe, erlaubten mir, für die **Velo- und Automobil-Branche** ein **Etablissement ersten Ranges** wie solches in seiner Art in der Schweiz noch nirgends existiert, zu schaffen. Ich mache speziell darauf aufmerksam, dass ein **Fahrsaal mit den neuesten Einrichtungen, eine grosse mechan. Werkstätte für Fahrrad- und Motorwagen-Reparaturen, eine grosse Emailierungs- und Vernicklungsanstalt, ferner ein Garage für Velos und Automobiles** mit dem **Verkaufsladen** zusammenhängend, auf **einem** Boden sich befinden. Es ermöglicht dies eine Bedienung, die jedermann befriedigen wird.  
Indem ich mich meiner werthen Kundschaft, wie einem weitem Publikum angelegentlichst empfehle, halte, lade ich zur Besichtigung meines Etablissements höflichst ein. (8842)

## JOH. BADERTSCHER

Generalvertreter für die Schweiz

### der Peugeot-Velo & Motorwagen

Zürich. Couverts mit Firmadruk  
Liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu  
Fr. 4.—  
Jean Frey, Druckerei Merkur  
Dianastrasse 5 und 7

Zur Anfertigung von  
**Plakaten für jeden Bedarf**

empfiehlt sich  
**Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.**